

Wiederkehrende Themen in Verbindung mit Nah- und Fernwärme

Vermeehrt werden komplexe Energie- und Wärmenetze ausgebaut, die nicht nur immer beliebter, sondern auch politisch gewollt sind. Diese Konzepte richtig umsetzen bedeutet auch, die Energieeffizienz neben den fachlichen Kriterien zu berücksichtigen. Durch die Verringerung des Wärmebedarfs einzelner Gebäude, machen solche Netze aus energetischer Sichtweise richtig Sinn.

Eine Reihe von Vorschriften sind hier zu beachten und zu berücksichtigen. Voraussetzung für die ordnungsgemäße Funktion einer Anlage ist die korrekte Planung. Aus der langjährigen Erfahrung in Beratung, Umsetzung, Service und Nachbetreuung haben folgende Themen besondere Bedeutung beim Einsatz einer Übergabestation:

- Korrekte Angaben zur Auslegung an den Hersteller
- Isolieren der Übergabestation und Rohrleitungen nach EnEV
- Entwässerung für Sicherheitsventil vorsehen (Vorbeugung Bauwerksschäden)
- Erdung der Übergabestationen (gemäß VDE 100)
- Getrennte Verlegung von Klein- und Niederspannungsleitungen (VDE 100)
- Befüllen der Anlage mit behandeltem Wasser (gemäß VDI)
- Vordruckprüfung des Ausdehnungsgefäßes (Vermeidung von Druckschwankungen)
- Einbau von Sicherheitstemperaturwächter bei gemischten Heizkreisen (gemäß DIN)
- Spülen und Entlüften der Heiz- und Trinkwasseranlage (gemäß DIN)
- Korrekte Hydraulische Einbindung (keine hydraulischen Weichen einsetzen!!!)
- Hydraulische und elektrische Einregulierung der Anlage (Volumenströme und verbaute Komponenten)
- Erstinbetriebnahme durch Hersteller oder Autorisierte Fachfirma mit Dokumentation

Leider werden diese Themen nicht Ernst genommen oder aus Kosten- und Zeitgründen vernachlässigt.

Die Folgen sind nicht selten, dass eine richtige Funktion der Anlage nicht gegeben ist und meist zu spät erkannt wird, so dass keine ausreichende Anerkennung der Garantiegewährleistung der Hersteller folgt. Das bedeutet auch sehr oft Energiemehrverbrauch oder die Anlage erreicht die ausgelegte Leistung nicht. In der Regel sind die Anlagen wartungsarm, jedoch ohne eine Sichtkontrolle, durch geschultes Fachpersonal, kann auch hier die Heizung nicht wie angedacht langfristig einwandfrei funktionieren.

Um die Energienetze wirtschaftlich interessant zu betreiben wird immer mehr auch die Netzleittechnik mit oder ohne Fernzugriff eingesetzt, um die Wärmenetze effizient zu fahren. Hier sind nach Herstellerangaben die elektrische Leitungsführung auch teilweise mit geschirmten Leitungen vorzunehmen, um Falschsignale oder EMV-Übertragungen zu vermeiden.

Herstellerempfehlungen haben durchaus ihre Berechtigung, sowie auch die Netzbetreiber viele Dinge vertraglich geregelt haben und auch in den Technischen Anschlussbedingungen niedergeschrieben haben. Es empfiehlt sich immer vor Ausführung mit den zuständigen Ansprechpartnern zu sprechen, um Folge- oder Umbaukosten zu vermeiden.

Weitere Hinweise und Infos auf Anfrage!